



Presseinformation

11. Dezember 2014

Standex Betriebsvergleich: Aufträge im Schadenmanagement machen grössten Umsatzanteil aus

Höherer Umsatz, ein neuer Rekordstand beim Personal und eine weitere Zunahme des Geschäfts mit Versicherungen und Leasinggesellschaften – das sind einige der wichtigsten Ergebnisse des aktuellen Standex Betriebsvergleichs für freie Carrosserie- und Lackierbetriebe in Deutschland. Erstellt wurde die Studie von der Unternehmensberatung Hennemann aus Fröndenberg.

Die gute Konjunktur in Deutschland schlug sich in der Carrosserie- und Lackierbranche nieder: Im Schnitt lag der Jahresumsatz der teilnehmenden Betriebe bei 1,26 Millionen Euro, das war ein stolzes Plus von 17,7 Prozent. Dieser Zuwachs fand vor allem in der zweiten Jahreshälfte statt – im ersten Halbjahr hatte das Umsatzwachstum nur 4,5 Prozent betragen. Dies führte beim Betriebsergebnis zu einem durchschnittlichen Zuwachs von 9,4 Prozent. Die Auslastung der Unternehmen lag mit rund 70,5 Prozent um knapp 2,5 Prozentpunkte höher als 2012, dennoch mussten sie einen Produktivitätsrückgang von knapp 3,4 Prozent hinnehmen. Zwar wurde die Anwesenheitszeit der Mitarbeiter besser verkauft, doch die verfügbare Kapazität konnte nicht mehr so effektiv genutzt werden wie im Vorjahr. Die Autoren des Betriebsvergleichs betonen in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, Arbeitsprozesse und -abläufe zu optimieren.

Der Personalbestand der Betriebe legte deutlich zu: Mit im Schnitt 16,4 Mitarbeitern (1,5 mehr als im Vorjahr) wurde ein neuer Höchststand erreicht. Dadurch stiegen zwar auch die Personalkosten (+12 Prozent), doch ihr Anteil am Gesamtumsatz sank um fast zwei Prozentpunkte auf nur noch 37,2 Prozent.

In der Umsatzverteilung der deutschen Carrosserie- und Lackierbetriebe machen inzwischen Schadenmanagement-Aufträge mit rund 36 Prozent (+3,8 Prozentpunkte) den grössten Anteil aus. Geschrumpft sind hingegen die Anteile der Autohauskunden mit nur noch 30,1 Prozent (-2,3 Prozentpunkte) und der Privatkunden mit 24,2 Prozent (-3,4 Prozentpunkte). Der wachsende Anteil der Schadensteuerung hat tiefgreifende strukturelle Folgen für die Branche, wie bereits vom Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF), dem Berufs- und Wirtschaftsverband des deutschen Kfz-Handwerks, festgestellt wurde: Kleinere Betriebe werden zunehmend vom



Schadengeschäft abgekoppelt. Das bestätigte auch der Standex Betriebsvergleich. Lag der Umsatzanteil des Schadenmanagements in Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitern 2012 noch bei rund 15,6 Prozent, sank er 2013 auf nur noch magere 6,8 Prozent.

Im Geschäft mit Autohaus- und Privatkunden konnten selbst moderat erhöhte Verrechnungssätze nicht verhindern, dass der Umsatzanteil beider Bereiche sank. Und im wachsenden Bereich Schadenmanagement musste man mit Stundensätzen arbeiten, die weitgehend auf Vorjahresniveau stagnierten.

Der Standex Betriebsvergleich gibt seit über 20 Jahren einen Überblick über die wirtschaftliche Situation und Trends im Carrosserie- und Lackierhandwerk. Darüber hinaus zeigt er den teilnehmenden Betrieben, wie sie in der Branche dastehen und wo sie Veränderungen vornehmen müssen. Für die aktuelle Ausgabe des Betriebsvergleichs stellten 126 Betriebe aus ganz Deutschland ihre Daten aus 2013 zur Verfügung. „Die Ergebnisse stammen aus Deutschland, aber sie sind auch für uns hochinteressant“, sagt Enzo Santarsiero, CEO der André Koch AG, eines der führenden Lieferanten für Autoreparaturlacke der Schweiz. „Sie zeigen wichtige Trends und Entwicklungen auf, mit denen sich auch die Schweizer Carrosserie- und Lackierbetriebe auseinandersetzen müssen.“ Für die Zukunft plant Santarsiero eine eigene Erhebung. „Im kommenden Jahr werden wir für die Schweizer Reparaturlackbetriebe ein solches Benchmarking anbieten“, kündigt er an.

Foto:



Bildunterschrift:

Der Standex Betriebsvergleich 2013 zeigt: Die Umsätze sind gestiegen, der Einfluss des Schadenmanagements nimmt weiter zu. © Pressmaster/shutterstock.com



[Das Bild können Sie hier herunterladen.](#)

Die André Koch AG ist mit der Marke Standox der führende Lieferant für Autoreparaturlacke in der Schweiz. Seit 1948 bietet das Unternehmen mit Sitz in Zürich hochwertige Lackprodukte und ein breites Sortiment an Zubehör. Mit einem engen Netz an Fachberatern und Anwendungstechnikern steht das Unternehmen für einen herausragenden Kunden- und Lieferservice. Darüber hinaus unterstützt die André Koch AG ihre Kunden mit einem praxisnahen Aus- und Weiterbildungsprogramm und einem umfassenden Beratungsangebot. So empfiehlt sich die André Koch AG professionellen Lackierbetrieben in der Schweiz als starker und verlässlicher Partner.

PRESSEKONTAKT

Viviana Martinotti
Assistentin Kommunikation
André Koch AG
Grossherweg 9
CH-8902 Zürich-Urdorf

Tel. : +41 (0)44 73557 19
E-Mail : viviana.martinotti@andrekoch.ch

repanet.andrekoch.ch
www.andrekoch.ch